



Fröhliche Weihnachten für alle

Damit auch bedürftige Menschen aus Dorsten in diesem Jahr wieder ein Päckchen bekommen, ruft die Dorstener Tafel zur Aktion „Fröhliche Weihnachten für alle“ auf.

→ Seite 5: Bedürftigen

Gemütlicher Wintertreff

In Kirchhhellen ist alles bereit für den gemütlichen Wintertreff bei Glühwein und Kakao zum ersten Advent vom 27. bis zum 29. November.

→ Kirchhellen: Strahlender Wintertreff

BSV Wulfen muss im Pokal ran

In der dritten Runde des WBV-Pokals müssen die Regionaliga-Basketballer des BSV Wulfen heute beim Landesligisten SC Union Lüdinghausen antreten.

→ Lokalsport: Basketball

GUTEN MORGEN

Stürmische Nacht



Das Haus stöhnte und sog die Luft durch die Rolladenschlitze. Die Gardinen blähten sich zu unförmigen Monstern auf, die mit bleichen Stofffingern nach Opfern tasteten. Und plötzlich dieses Poltern, gefolgt von einem Rütteln an der Tür: Als ob ein Dämon der Dunkelheit Einlass begehrte, um den süßen Traum in einen grauenhaften Alp zu verwandeln!“ – Geduldig lauscht der Ehemann am Frühstückstisch meinen theatralischen Ausführungen und blickt amüsiert in mein müdes Gesicht: „Das tut mir leid, mein Schatz. Ich habe heute Nacht wegen des Sturms auch schlecht geschlafen!“

Anke Klapsing-Reich

2200 weitere
Flüchtlinge könnten
2016 kommen

Prognose beim „Gipfel“ in Barkenberg

DORSTEN. Die Dorstener Willkommenskultur ist ausgeprägt. Viele Dorstener möchten persönlich zur Integration der Zuwanderer beitragen. 400 Menschen aus Syrien, Afghanistan, Eritrea, Iran und Irak wurden in Dorsten 2015 sesshaft, 100 davon in Barkenberg. Das sind all jene, die mehrere Jahre bei uns bleiben dürfen, weil sie einen Aufenthaltsstatus als Bürgerkriegsflüchtlinge haben oder ihnen Asyl gewährt wurde. Für 2016 werden 2200 Neuankömmlinge prognostiziert. Da macht es Sinn, Hilfsangebote zu bündeln. Das wurde beim Wulfener Flüchtlingsgipfel am Mittwochabend im Gemeinschaftshaus am Wulfener Markt 5 deutlich.

Netzwerker dabei

Dort trafen sich 150 Bürger des Stadtteils sowie zahlreiche Netzwerker aus ganz Dorsten, um Angebote für die Neubürger in sinnvolle Bahnen zu lenken. Unter Moderation von Daniel Eickmann-Gerland und Hannes Schmidt-Domogalla vom Förderverein Pro GHW äußerten sich zunächst Bürgermeister Tobias Stockhoff und Sozialamtsleiter Thomas Rentmeister über Flüchtlingszahlen, Unterbringungsmöglichkeiten und Perspektiven. „Vorausgesetzt, die Prognosen stimmen, wird Dorsten im kommenden Jahr 2200 von möglicherweise 500 000 Migranten in Nordrhein-Westfalen aufnehmen müssen“, sagte Rentmeister. Mit dem zunehmenden Druck wachsen die Herausforderungen, die Flüchtlinge dezentral unterzubringen. „Bislang ist uns das gut gelungen. Wir suchen aber aktuell Unterkünfte in Östlich, Rhade, Deuten, Altdorf-Ulfkotte, um für eine gerechte Verteilung zu sorgen“, kündigten Stockhoff und Rentmeister an. Der Integration der Menschen dient es jedenfalls nicht, wenn zehn Flüchtlingsfamilien in ein Mehrfamilienhaus ziehen, wissen die Barkenberger aus schlechter Erfahrung. Denn in den 90er-Jahren wurde eine große Zahl von Russlandsiedlern zu Hunderten in den mittlerweile abgerissenen Wohnblocks einquartiert. Dabei bildeten sich Ghettos mit hoher sozialer Problematik. Diese Zustände dürfen sich nicht wiederholen, fordern die Barkenberger von der Stadt. Laut Bürgermeister seien die beiden großen Wohnungsgesellschaften LEG und Vivast selbst sehr stark an einem „gesunden Mietermix“ interessiert. eng

→ Seite 6: Hilfe



Moderierten den Flüchtlingsgipfel im Gemeinschaftshaus Wulfen: Daniel Eickmann-Gerland (l.) und Hannes Schmidt-Domogalla.

RN-FOTO ENGEL



Bahn frei für den Bürgermeister: Tobias Stockhoff war einer der ersten, die gestern mit historischen Fahrzeugen die neue Fürst-Leopold-Allee befahren durften.

RN-FOTO DIEBÄCKER

Freie Fahrt in die Zukunft

Entwicklung des Zechengeländes abgeschlossen / Jetzt geht's an die Vermarktung

HERVEST. Das rot-weiße Flatterband, das bei solchen Anlässen gerne durchschnitten wird, vermisste niemand. Es war doch viel beeindruckender zu sehen, wie der Bürgermeister winkend auf einem historischen Fahrzeug über den frischen Asphalt tuckerte.

Die gemächliche Fahrt über die 600 Meter lange Straße hatte durchaus Symbolcharakter. Denn die Entwicklung des Zechengeländes in Hervest ging ja auch nicht im

Schnelldurchlauf. „Viele dicke Bretter mussten gebohrt werden“, betonte Prof. Dr. Hans-Peter Noll, Vorsitzender der Geschäftsführung der RAG Montan Immobilien gestern. Tobias Stockhoff erinnerte an die gemeinsame Projektgesellschaft, die hervorragende Arbeit geleistet habe, damit 14 Jahre nach der letzten Kohleförderung Leben nach Hervest zurückkehrt. Die neue Straße sei ein „wichtiges Stück Infrastruktur, aber noch sind wir nicht am Ziel“.

Noll, Stockhoff, Ralf Ehlert von der Dorstener Tedo GmbH sowie Stadtbaurat Holger Lohse für die Projektgesellschaft unterzeichneten am Vormittag in der historischen Maschinenhalle eine Vermarktungsvereinbarung.

Gewerbe und Handel

Denn diesseits und jenseits der neuen Allee und ihrer Nebenstraßen sollen sich in den nächsten Jahren Gewerbe, Handel und Kultur ansiedeln. „Es gibt viele Interessenten“,

versicherte der Bürgermeister. Und erst wenn die insgesamt 300 000 Quadratmeter Gewerbeflächen vermarktet sind, ist das Ziel erreicht und „ein neues, lebendiges Stück Stadt fertig“. Dazu gehört auch der im Osten gelegene Stadteilpark mit dem künftigen Festplatz. Stefan Diebäcker

→ Seite 5: Stadtquartier

Bei uns im Internet: Fotostrecke und Video Freie Fahrt auf der Allee
www.DorstenerZeitung.de

Steuer für Wettbüros kommt

Im Haushaltssanierungsplan taucht auch die Wichernschule auf

DORSTEN. Jahrelang war in Dorsten von Haushaltslöchern, Millionendefiziten und Spaßmaßnahmen die Rede. Doch beim aktuellen Blick in den Haushaltssanierungsplan bis zum Jahr 2021 offenbart sich Erstaunliches: Dorsten schwimmt scheinbar im Geld. Für die nächsten Jahre prognostiziert Kämmerer Hubert Große-Ruiken – mit Ausnahme von 2017 – ein sattes Plus. Trotzdem rollten Dorstens „Finanzminister“ am Mittwochabend keine Freudentränen übers Gesicht. Es gebe,

machte er im Haupt- und Finanzausschuss klar, keinen Grund, künftig das Geld zum Fenster hinauszuerwerfen. Sparen, ein kleines Finanzpolster anlegen und Schulden tilgen – das sei weiterhin geboten. Und bloß nicht unter Zeitdruck geraten! „Die Bezirksregierung legt großen Wert darauf, dass die vorgegebenen Spaßmaßnahmen umgesetzt oder außerplanmäßige Ausgaben kompensiert werden.“ Denn es könnte ja sein, dass die angekündigten Zuschüsse von Bund und Land

doch nicht so fließen, wie angekündigt. Große-Ruiken glaubt das nicht.

Immerhin: Es ist sehr unwahrscheinlich derzeit, dass die Gewerbesteuer in den nächsten Jahren erhöht werden muss. Dafür findet sich im Sanierungsplan aber künftig eine Wettbürosteuer, die der Stadt ab 2016 jährlich immerhin 25 000 Euro einbringen soll. Mit ihrem Vorschlag, die Vergnügungssteuer um zwei Prozentpunkte zu erhöhen, konnte sich die SPD indes nicht durchsetzen. Die

CDU sah rechtliche Bedenken wegen einer möglichen „Erdrückungswirkung“, freudete sich aber – im Gegensatz zur FDP – mit einem Prozentpunkt mehr gerne an.

Im Sanierungsplan taucht auch die Wichernschule auf. Bleibt sie nach dem Bürgerentscheid am 13. Dezember nämlich langfristig geöffnet, „müssen wir liefern“, räumte Friedrich Fragemann (SPD) auch in Richtung von Grüne, Linke und FDP ein. Dann muss an anderer Stelle gespart werden. dieb

Rechtslastige
Zeitung sorgt
für Empörung
Anzeige erstattet

WULFEN-BARKENBERG. Empört hat eine Barkenbergerin auf die Zeitschrift „Recht & Wahrheit“ in ihrem Briefkasten reagiert: Sie erstattete wegen des rechtslastigen Inhaltes der Zeitung Anzeige bei der Polizei. „Die Inhalte sind aber nicht strafbar“, sagte gestern Polizeipressesprecher Michael Franz auf Anfrage. Der Autor sei zwar bekannterweise im „rechten Lager“ unterwegs, seine Veröffentlichungen strafrechtlich jedoch nicht zu beanstanden. Zum zweiten Mal in diesem Jahr sind 150 Barkenberger Haushalte am Schwalbenstück, Eichenstück und Wischenstück damit belastigt worden.

So empfinden es jedenfalls die Bürger, die diese Druckschrift erhalten haben: „Müll, den man am besten wegwirft“, kommentierte Anwohner Daniel Eickmann-Gerland. eng

Passanten
verhindern
Raubüberfall
In der Innenstadt

DORSTEN. Ein aufmerksamer Kunde hat gestern mit anderen Passanten einen Raubüberfall verhindert. Gegen 11.30 Uhr betrat ein zunächst ein mit einer schwarzen Sturmhaube maskierter Mann ein Bekleidungsgeschäft auf der Lippestraße. Beim Betreten zeigte er der 48-jährigen Angestellten ein Messer. Der Täter wurde zwar von einem Kunden mit einem Regenschirm abgedrängt, ließ sich jedoch nicht beirren und flüchtete mit Kleidungsstücken. Die Angestellte machte durch Rufen auf den Flüchtenden aufmerksam. Dieser flüchtete und konnte am Westgraben von Passanten eingekreist werden. Polizeibeamte nahmen den Täter, einen 34-jährigen Dorstener, fest. Dabei verletzte er sich mit seinem Messer.

NOTIZEN

Geld und Handy
geraubt

HERVEST. Eine 41-jährige Dorstenerin wurde gestern gegen 12 Uhr auf der Fußgängerbrücke über dem Kanal von hinten von einem unbekannten Mann am Ärmel gepackt. Dieser erbeutete Geld und Handy und flüchtete Richtung Eissporthalle. Hinweise: Tel. (02361) 550.

ANZEIGE

BLUMEN HAUNERT
...Ihr Gartencenter am See!
An der Brinkwiese 21 · Haltern am See · © 02364/608990
Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 9.00 bis 18.30 Uhr
Sonntag von 11.00 bis 16.00 Uhr
www.blumen-haunert.de

Adventsausstellung
„Advent, Advent...“
Samstag und Sonntag, 21. + 22. November 2015